

Timo Boll zieht Los für die zweite Runde im DHB-Pokal

Im DHB-Pokal trifft der THW Kiel auf Hamburger Rivalen HSV. Die Spiele finden vom 1. bis 3. Oktober statt.

In einer spannenden Ankündigung hat die Tischtennis-Legende Timo Boll in Düsseldorf die Auslosungen für die zweite Runde des DHB-Pokals vorgenommen. Unter den Teams, die in der nächsten Runde aufeinandertreffen, sticht die Begegnung zwischen dem THW Kiel und dem Bundesliga-Rivalen HSV Hamburg hervor. Auch der VfL Lübeck-Schwartau wird sich mit dem TSV Hannover-Burgdorf messen müssen.

Viktor Szilagyi, der Geschäftsführer von THW Kiel, brachte seine Freude über das Los zum Ausdruck: „Das Beste an diesem Los ist die kurze Anreise für uns und unsere Fans.“ Er wies jedoch auf die sportliche Herausforderung hin: „Sportlich ist das direkt in der zweiten Runde natürlich ein dickes Brett.“ Dies verdeutlicht, dass während die Anreise für die Fans praktisch ist, das sportliche Niveau der Konkurrenz nicht unterschätzt werden sollte.

Details zu den Spielen

Die Spiele sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. Oktober 2024 angesetzt, wobei die genauen Termine noch festgelegt werden müssen. Ein weiteres interessantes Detail ist, dass die SG Flensburg-Handewitt, die im vergangenen Jahr den dritten Platz im Wettbewerb belegt hat, erst im Achtelfinale einsteigt. Diese Regelung trifft ebenfalls auf den Titelverteidiger, den SC Magdeburg, sowie den Finalteilnehmer MT Melsungen zu. Das

übergeordnete Ziel für alle beteiligten Clubs ist die Teilnahme am Final Four, das am 12. und 13. April 2025 in Köln stattfinden wird.

Die Begegnung zwischen dem THW Kiel und dem HSV Hamburg ist nicht nur ein sportliches Aufeinandertreffen, sondern auch eine Möglichkeit, die Rivalität zwischen den beiden Clubs zu beleben. Für die Anhänger beider Teams ist dies ein emotionales Duell, das sie sich nicht entgehen lassen wollen. Es zeigt zudem, dass sich im deutschen Handball eine spannende Dynamik entwickelt, in der auch die kleineren Clubs wie der VfL Lübeck-Schwartau ernsthafte Herausforderungen an die etablierten Teams darstellen können.

Erst kürzlich hat die HSG Nordhorn-Lingen, ein Team aus der zweiten Liga, den HC Empor Rostock, den letzten Drittligisten im Wettbewerb, als Gegner eingeladen. Diese Spiele versprechen, spannende und unerwartete Wendungen zu bieten, die den DHB-Pokal zu einem unvorhersehbaren Turnier machen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der DHB-Pokal eine Vielzahl von Geschichten erzählt – von persönlichen Rivalitäten bis hin zu spannenden Begegnungen, die Fans, Spieler und Vereine gleichermaßen in ihren Bann ziehen. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Spiele und die Möglichkeit, sich im Wettbewerb zu beweisen, machen die Veranstaltung besonders aufregend.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de